

9. ÖSTERREICHISCHER RADGIPFEL 2016



Burgenland

Radfahren: Dein Urlaub vom Alltag

Fachtagung am
23. und 24. Juni 2016

Kultur- und Kongresszentrum

Franz Schubert-Platz 6 in
Eisenstadt

PROGRAMM

[Stand: 2016-06-16]

veranstaltet vom Land Burgenland und der Stadt Eisenstadt
mit Unterstützung von klimaaktiv mobil / BMLFUW und BMVIT
in Kooperation mit dem Österreichischen Städtebund und dem Österreichischen Gemeindebund
Mehr Informationen: www.radgipfel2016.at

[Link zur Anmeldung](#)

DONNERSTAG, 23. JUNI 2016

09:00 Eintreffen der TeilnehmerInnen und Registrierung

10:00 Eröffnung und Begrüßung* (Kleiner Saal)

Andrä Rupprechter, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Hans Niessl, Landeshauptmann des Burgenlandes

Thomas Steiner, Bürgermeister von Eisenstadt, Vertreter des Österreichischen Gemeindebundes

Karin Baier, Bürgermeisterin der Stadtgemeinde Schwechat, Vertreterin des Österreichischen Städtebundes

10:30 SchweizMobil – vom Veloland zu einem weltweiten USP* (Kleiner Saal)

Synergien zwischen Freizeit- und Alltagsradverkehr

Lukas Stadtherr, Stiftung SchweizMobil, Schweiz

11:00 Auszeichnung der klimaaktiv mobil ProjektpartnerInnen* (Kleiner Saal)

durch Bundesminister Andrá Rupprechter

12:00 Mittagsbuffet

13:00 PARALLEL-MODULE: QUO VADIS RADVERKEHR?

Modul1: Radverkehrs-Initiativen* (Kleiner Saal)

Moderation: Dorottya Kelemen (ORF)

Zwei Räder sind mehr als vier: Die nationale Radverkehrsstrategie der Slowakei

Kristína Marošová, Ministerium für Transport, Bau und Regionalentwicklung der Slowakischen Republik

Die Radfahrstrategie des Burgenlands

Peter Zinggl, Amt der Burgenländischen Landesregierung,

Österreich unterwegs: Radverkehr in den Regionen – Modal Split als Indikator?

Roman Kirnbauer, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

* Vorträge im kleinen Saal werden simultan übersetzt (Deutsch-Ungarisch)

*A plenáris előadások szinkrontolmács segítségével lesznek lefordítva

Modul 2: Trends und Strategien zur Radförderung (Seminarraum)

Moderation: Andrea Weninger (Rosinak & Partner)

Das Transportrad, ein neuer Trend: Drei innovative Beispiele

Eric Poscher, Fairvelo

Alec Hager & Sonja Debenjak, Verein Lastenesel

Elke Fitz, Radeln ohne Alter

Bewertung von Radinfrastrukturmaßnahmen – Vom Bauchgefühl zum standardisierten Vergleich

Andreas Friedwagner, Verracon GmbH

Martin Reis, Energieinstitut Vorarlberg

Radfahren macht Schule

Sabine Bauer, Bundesministerium für Bildung und Frauen

14:30 BALLONSESSION

Gute Beispiele und Projekte persönlich erzählt (Foyer)

- 1. Unterwegs im Kindergarten**
Heide Studer, tilia
- 2. Was tun gegen Dooring-Unfälle?**
Ernestine Mayer, Kuratorium für Verkehrssicherheit
- 3. SWITCH: Mit aktiver Mobilität zu mehr Wohlbefinden und Gesundheit**
Wiebke Unbehaun & Mailin Gaupp-Berghausen, Universität für Bodenkultur
- 4. Radfahren endet nicht an der Stadtgrenze**
Ursula Hemetsberger, Amt der Salzburger Landesregierung; Peter Weiss, Stadt Salzburg
- 5. Mit Lastenrädern das Gesicht der Stadt verändern**
Karl Reiter, FGM
- 6. Lichtsignalanlagen für den Radverkehr**
Bernd Hildebrandt, KFV Sicherheit-Service GmbH
- 7. Bike+Ride vom Bahnhof in die Gemeinden bringen**
Fabian Dorner, Technische Universität Wien
- 8. Auswirkungen des E-Fahrrad-Marktes auf Radinfrastrukturen: Risiken, Konflikte, Unfälle**
Helmut Lemmerer, Technische Universität Wien
- 9. Japan – Ein Land mit (leicht unterschiedlicher) Fahrradkultur**
Takeru Shibayama, Technische Universität Wien
- 10. Bike-Bahn-Bike Paketzustellung**
Michael Damisch, DieBoten.at e.U.
- 11. Fahrradverleih an der Zillertalbahn**
Daniel Erharter, Zillertaler Verkehrsbetriebe AG (angefragt)

* Vorträge im kleinen Saal werden simultan übersetzt (Deutsch-Ungarisch)

*A plenáris előadások szinkrontolmács segítségével lesznek lefordítva

12. **Der 5-Sterne Drauradweg**
Paco Wrolich, Kärnten Tourismus; Ludwig Siedler, Land Kärnten
13. **Radkompetenz Österreich: Unternehmerplattform für mehr Radverkehr**
Alec Hager, Radlobby Österreich
14. **Papa du sollst weiterfahren – Radfahren mit Kindern und Kleinkindern**
Christoph Burgstaller, Selbstständig
15. **Der AUVA-Radworkshop: Standortbestimmung und Motoriktraining**
Joachim Rauch, AUVA
16. **Cycling with the neighbors: Hungarian Cycling Association**
Balázs Szöllőssy, Hungarian Cycling Association
17. **Von A nach B mit ITS Vienna Region**
Klaus Heimbuchner, ITS Vienna Region
18. **Auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft - klimaaktiv**
Martin Eder, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

15:30 Kaffeepause

16:00 Radfahren erfolgreich vermarkten* (Kleiner Saal)

Moderation: Dorottya Kelemen (ORF)

„Slow down“ – Raderlebnis Burgenland

Ulrike Tschach-Sauerzopf, Burgenland Tourismus

Fahrradboom im Autoland? Mit der RadSTRATEGIE zur RadKULTUR

Arne Koerdts, Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg

**Radfahren im Alltag und in der Freizeit: Ergebnisse der VCÖ Radfahr-
Umfrage und Empfehlungen für UmsetzerInnen**

Markus Gansterer, VCÖ – Mobilität mit Zukunft

Intermodale Schnittstellen

Thomas Pipp, ÖBB Immo

17:45 Ende

* Vorträge im kleinen Saal werden simultan übersetzt (Deutsch-Ungarisch)

*A plenáris előadások szinkrontolmács segítségével lesznek lefordítva

18:30 Abendevent

Wein.Kult.Tour

Treffpunkt 18.30 Uhr vor der Pestsäule in Eisenstadt
Gemeinsamer weinkultureller Spaziergang durch die Stadt mit zahlreichen Stationen und Geschichten

Abendessen

20.00 Uhr im „Hotel Burgenland“ (! Adresse hat sich geändert !)
Franz Schubert-Platz 1, Eisenstadt

FREITAG, 24. JUNI 2016

08:45 Die Politik setzt aufs Rad* (Kleiner Saal)

Moderation: Dorottya Kelemen (ORF)

Iron Curtain Trail: Europäische Geschichte mit dem Rad „erfahren“

Michael Cramer, Mitglied des Europäischen Parlaments

Tirol – bald Radland Nummer eins?

Ingrid Felipe, Landeshauptmann-Stellvertreterin Tirol

Im Gespräch:

Michael Cramer, Mitglied des Europäischen Parlaments

Ingrid Felipe, Landeshauptmannstellvertreterin Tirol

Astrid Eisenkopf, Landesrätin Land Burgenland

09:45 Preisverleihungen BIKeline & Burgenland Radelt zur Arbeit* (Kleiner Saal)

10:30 Wie bringe ich Autofahrerinnen und Autofahrer zum Umsteigen auf das Rad?

Ein Bericht aus den Niederlanden

Frank Burmeister, Ministerie van Infrastructuur en Milieu, Niederlande

11:00 Kaffeepause

* Vorträge im kleinen Saal werden simultan übersetzt (Deutsch-Ungarisch)

*A plenáris előadások szinkrontolmács segítségével lesznek lefordítva

11:30 PARALLEL-MODULE

Modul 1: Kinder und Jugendliche unterwegs mit dem Rad* (Kleiner Saal)

Moderation: Gerald Franz, Energie- und Umweltagentur Niederösterreich

Gesundheitsaspekte des Radfahrens bei Kinder und Jugendlichen
Erwin Gollner, Fachhochschule Burgenland

Die Zukunft beginnt jetzt: Wie Jugendliche begeisterte RadfahrerInnen werden!

Cosima Pilz, Umwelt-Bildungszentrum Steiermark

Ausbildung für RadfahrlehrerInnen

Werner Madlencnik, Mobile Radfahrerschule

Modul 2: Auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Gemeinde (Seminarraum)

Moderation: Helmut Koch (komobile)

Gute Beispiele aus den Bundesländern:

- **Helmut Koch**, komobile
- **Johann Hutzinger**, Bürgermeister Bergheim bei Salzburg
- **N.N.**, Stadt Eisenstadt
- **Alfred Kindl**, Gemeinderat Ebergassing

Modul 3: Wissen schafft Radverkehr – Ein Einblick in praxisrelevante Forschungsprojekte (Landesgalerie im Erdgeschoss)

Moderation: Herbert Bork, stadtland

activ!8: Aktive Mobilität effizient fördern

Roland Hackl, tbw research

BIKEALYZE: Bewertung der (Rad-)Infrastruktur durch Naturalistic Cycling Study

Ulrike Brocza, PRISMA solutions

Frauen in Fahrt

Astrid Segert, Institut für Höhere Studien Wien

Wieviele Stellplätze braucht Ihre Gemeinde?

Paul Pfaffenbichler & Tadej Brezina, Technische Universität Wien

Bikeability weiter denken: Radfahren mit Wohlfühlfaktor

Fabian Dorner, Technische Universität Wien

* Vorträge im kleinen Saal werden simultan übersetzt (Deutsch-Ungarisch)

*A plenáris előadások szinkrontolmács segítségével lesznek lefordítva

Warentransport per Rad – eine Chance für lebenswerte Städte
Susanne Wrighton, FGM

flexiTrike – Erleichterter Wiedereinstieg in den Radverkehr
Christian Rudloff, Austrian Institute of Technology

Gefahrenstellen melden - Eine App des Kuratoriums für Verkehrssicherheit
Ernestine Mayer, Kuratorium für Verkehrssicherheit

13:00 Mittagsbuffet

14.00 Fahrrad-Exkursion nach Sopron

Gemeinsam mit Michael Cramer, Initiator des Iron Curtain Trails (ICT), Miklós Berencsi, dem Ungarischen Fahrradkoordinator, und dem Radsportprofi René Haselbacher radeln wir durch das wunderschöne Burgenland, entlang des Iron Curtain Trails in Richtung Sopron. Dort wird uns András Vissi durch die Stadt führen. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Zug nach Eisenstadt oder Wien um ca. 18 Uhr

Anmeldung und Reisepass erforderlich

Treffpunkt: vor dem Kulturzentrum Eisenstadt

ANREISE AM 23. JUNI 2016

Mit dem Fahrrad: etwa 60 km von Wien nach Eisenstadt

Mit dem öffentlichen Verkehr ab Wien Hauptbahnhof

Zug, Regionalbahn (Fahrradmitnahme begrenzt möglich)

R 2615	Abfahrt 07.00 Uhr	Ankunft Eisenstadt Schule Bahnhof 08.24 Uhr
REX 2619	Abfahrt 08:14 Uhr	Ankunft Eisenstadt Schule Bahnhof 09:24 Uhr

Regionalbus (Fahrradmitnahme nicht möglich)

Bus 200	Abfahrt 07.10 Uhr	Ankunft Eisenstadt 08.30 Uhr
Bus 200	Abfahrt 07.40 Uhr	Ankunft Eisenstadt 09.00 Uhr

Mit dem öffentlichen Verkehr ab Graz Hauptbahnhof (Zug, Regionalbus)

RJ 550, Bus 563	Abfahrt 05.27 Uhr	Ankunft Eisenstadt Domplatz 08.36 Uhr (1x umsteigen)
RJ 72, R7115, Bus 669	Abfahrt 06.25 Uhr	Ankunft Eisenstadt Schule Bahnhof 09.28 Uhr (2x umsteigen)

Vom Bahnhof Eisenstadt Schule ins Kultur Kongresszentrum Eisenstadt, Franz Schubert-Platz 6

Wenn Sie mit dem Zug bei Eisenstadt Schule Bahnhof ankommen ist das Kultur und Kongresszentrum 1 km vom Ankunftsort entfernt. Zu Fuß gehen Sie auf dem Bad Kissinger Platz, vorbei am Schulzentrum, und biegen links auf die Neusiedler Straße ab. Sie folgen dieser bis zur Bürgerspitalgasse und biegen links in die Ing.-Julius-Raab-Straße ein. Am Ende der Ing.-Julius-Raab-Straße befindet sich der Franz Schubert-Platz und das Kultur und Kongress Zentrum. Der gleiche Weg gilt, wenn Sie von Eisenstadt Schule Bahnhof mit dem Fahrrad das Kultur und Kongress Zentrum erreichen wollen.

Wenn Sie bei Eisenstadt Domplatz ankommen, gehen Sie vom Domplatz zum alten Stadttor, biegen rechts auf den Colmarplatz ein und sind beim Kultur Kongress Zentrum angekommen.

Es wird angestrebt die Veranstaltung nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings / Green Events auszurichten.



* Vorträge im kleinen Saal werden simultan übersetzt (Deutsch-Ungarisch)

*A plenáris előadások szinkrontolmács segítségével lesznek lefordítva